






## Schwierigkeitsbewertung DAV Bamberg, Stand 09/2023

Technik	❄️	❄️❄️	❄️❄️❄️	❄️❄️❄️❄️	❄️❄️❄️❄️❄️
<b>Bergwandern/ Bergsteigen</b>	Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich. <u>Vergleichbar</u> mit SAC-Bergwanderskala T1. <u>Beispiele:</u> Eibseeumrundung, Uferwanderung am Walchensee	Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht völlig ausgeschlossen. Etwas Trittsicherheit nötig, Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen. <u>Vergleichbar</u> mit SAC T2 Einfacher Bergweg, DAV: blau, Allgäu/Schweiz: weiß-rot-weiß <u>Beispiele:</u> Von der Taubensteinbahn zum Rotwandhaus bzw. Rotwandgipfel; Wallberg	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Gute Trittsicherheit, gute Trekkingschuhe nötig. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung. <u>Vergleichbar</u> mit SAC T3 (Mittelschwerer Bergweg, DAV: rot, SAC: weiß-rot-weiß/weiß-blau-weiß) <u>Beispiele:</u> Brecherspitz vom Spitzingsattel; Tegernseer Hütte	Wegspuren, oft weglos. Raus Steilgelände. Einzelne einfache Kletterstellen (I). Blockfelder. Steile Grashalden und Schrofen. Einfache Schneefelder. Exponierte Stellen mit Absturzgefahr. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden. <u>Vergleichbar</u> mit T3+ bis T4 (Schwerer Bergweg, DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß) <u>Beispiele:</u> Watzmann Hocheck; Aiplspitzüberschreitung; Brunnstein über die Rosengasse	Wegspuren, oft weglos. Raus Steilgelände. Einfache Kletterstellen (I-II). Exponiert, Anspruchsvolle Blockfelder. Sehr steile Grashalden und Schrofen. Im Hochgebirge evtl. Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin erfahrung im hochalpinen Gelände. <u>Vergleichbar</u> mit T4+ bis T5- (Schwerer Bergweg, DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß bzw. Alpine Routen) <u>Beispiele:</u> Heilbronner Höhenweg, Sulzfluh durch den Rachen, Birkkarspitze, Ettaler Manndl, Gehrenspitze
<b>Hochtouren</b>	-/-	Sie bewegen sich überwiegend auf festen Wegen und Steig-anlagen, gelegentliche weglose Passagen und exponierte Steige setzen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraus. Gipfelanstiege stellenweise mit Blockgelände im I. Grad. Flache Gletscher, die je nach Verhältnissen aus Sicherheitsgründen am Seil bzw. mit Leichtsteigeisen zu begehen sind.	Sie steigen auf gletscherfreie und vergletscherte Gipfel über gestufte, stellenweise ausgesetzte (steil abfallendes Gelände) Fels- und Firngrate, die teilweise auch leichtes Alpinklettern im I. und II. Grad und das Gehen mit Steigeisen bis zu 35-Grad-Neigung erfordern.	Es erwarten Sie schwierige Anstiege auf meist vergletscherte Gipfel über teilweise steile Flanken und Grate bis 45 Grad, die das sichere Beherrschen der Steigeisentechnik und Alpinklettern im II. und III. Grad erfordern.	Sie haben es mit schwierigen Anstiegen über Flanken und Grate zu tun, die das sichere Beherrschen der Steigeisentechniken (vertikal und frontal) über 45 Grad sowie des Alpinkletterns im III. Grad und schwerer voraussetzen.
<b>Klettersteige</b>	Feste Wege oder Pfade mit versicherten exponierten Stellen (Schwierigkeit A auf der Klettersteigskala).	Steileres Felsgelände mit Leitern und Stahlseilen (Schwierigkeit B auf der Klettersteigskala).	Steiles Felsgelände mit längeren senkrechten Passagen und Leitern (Schwierigkeit C auf der Klettersteigskala).	Durchgehend senkrechter Fels mit wenigen Rastpunkten, oft nur ein Drahtseil und Trittsäfte, teilweise leicht überhängende Leitern (Schwierigkeit D auf der Klettersteigskala).	Lange Passagen im senkrechten und glatten Fels, nur mit Sicherheitsseil, große Überhänge mit Trittsäften (Schwierigkeit E auf der Klettersteigskala).
<b>Schneeschuhtouren</b>	Sie sind im winterlich verschneiten, weglosen Gelände mäßiger Neigung (Steilheit) unterwegs, das allerdings hin und wieder Trittsicherheit erfordert.	Sie stiegen im verschneiten Hochgebirge auf Gipfel mit mittlerer Neigung (Steilheit), die ein gewisses Maß an Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern.	Sie überqueren hohe Alpenpässe, bewegen sich auf Gletschern und steigen auf hochalpine Gipfel, die je nach Schneelage im oberen Bereich auch mal das Gehen mit Leichtsteigeisen bis ca. 35-Grad-Neigung erfordern.	Anstiege im hochalpinen Steilgelände, teils auch über 35-Grad-Neigung, Gipfelbegehungen meist mit Steigeisen und am Seil.	
<b>Skitouren, Freeridekurse</b>	Aufstieg: Keine Kenntnisse erforderlich.	Aufstieg: Überwiegend in mäßig	Aufstieg: Sie bewegen sich	Aufstieg: Sie bewegen sich in	Aufstieg: Überwiegend in

	Abfahrt/Ski: Sie fahren sicher Kurven auf roten Pisten in paralleler Skistellung. In steilerem Gelände wird der Bergski zum Kurvenwechsel auch ausgestemmt.	geneigtem Gelände, Trittsicherheit im gespurten Schnee. Gipfelanstiege stellenweise mit Blockgelände im I. Grad. Abfahrt/Ski: Erste Tiefschneekenntnisse. Sie fahren kontrolliert Kurven im Gelände, auf allen Pisten in paralleler Skistellung.	in mittelsteilem Gelände, mit Spitzkehren in steileren Passagen, Gletscherbegehungen mit und ohne Seil. Gipfelanstiege verlangen teilweise auch leichtes Alpinklettern im I. und II. Grad und das Gehen mit Steigeisen bis zu 35-Grad-Neigung. Abfahrt: Tiefschnee-Erfahrung ist unbedingt erforderlich. Sie fahren Kurven im Tiefschnee in mittelsteilem Gelände in paralleler Skistellung, aus Sicherheitsgründen gelegentlich in der Spur des Trainers.	hochalpinem, steilem Gelände mit Harscheisen und teils am Seil, Gipfelbegehungen mit Steigeisen. Gipfelanstiege verlangen das sichere Beherrschen der Steigeisentechnik und Alpinklettern im II. und III. Grad. Abfahrt: Sie fahren Kurven in paralleler Skistellung im Tiefschnee bei jeder Schneeart und in steilem Gelände.	hochalpinem Gelände mit steilen Flanken und Graten, sicheres Gehen mit Steigeisen, Kletterei bis zum II. Grad, längere Passagen am Seil. Gipfelanstiege verlangen das sichere Beherrschen der Steigeisentechniken (vertikal und frontal) über 45 Grad sowie des Alpinkletterns im III. Grad. Abfahrt: Sie beherrschen das Kurvenfahren in paralleler Skistellung im Tiefschnee bei allen Schneearten, auch im steilen und sehr steilen Gelände, auch mit höherem Tempo und unterschiedlichen Radien.
<b>Alpinklettern, Sportklettern, Bouldern</b>	Sportklettern/ Bouldern: keine Vorkenntnisse	Alpin, Plaisir: Schwierigkeitsgrad III–IV, 2–4 Seillängen Sportklettern: Schwierigkeitsgrad IV Bouldern: tbd	Alpin, Plaisir: Schwierigkeitsgrad III–IV, 2–7 Seillängen Sportklettern: Schwierigkeitsgrad V Bouldern: tbd	Alpin, Plaisir: Schwierigkeitsgrad IV–V, 3–10 Seillängen Sportklettern: Schwierigkeitsgrad VI Bouldern: tbd	Alpin, Plaisir: Schwierigkeitsgrad IV, >10 Seillängen Sportklettern: Schwierigkeitsgrad VII Bouldern: tbd

Kondition					
Aufstieg	Solide Grundkondition z.B. für Kletterkurse/Bouldern	bis 400 Hm oder Gehzeiten bis 3 h*	bis 800 Hm oder Gehzeiten bis 6 h*	bis 1200 Hm oder Gehzeiten bis 9 h*	bis 1600 Hm oder Gehzeiten bis 12 h*

\* Maximale tägliche Höhenmeter und Gehzeiten ohne Pausen

Quellen: DAV Summit Club / SAC-Hochtourenskala / Eigene Einschätzung